

Aufgebot

Der Heinz Imbach in Berlin W 30, Karl-Schrader-Str. 2, hat beantragt, die verschollene Elfriede I m b a c h, geb. Honigbaum, geboren am 19. Januar 1872 in Landshut (Schlesien), zuletzt wohnhaft in Berlin-Charlottenburg, Leibnizstr. 19, für tot zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 6. Dezember 1946, vorm. 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin-Charlottenburg, den 1. Oktober 1946.

Das Amtsgericht

Az. 14 II. 50/46.

Aufgebot

Der Rechtsanwalt Dr. Karpen in Berlin W 15, Xantener Str. 16, hat beantragt, die verschollene Witwe Anna Abraham, geb. Nathansohn, geboren am 6. Januar 1872 in Lobsens bei Bromberg, zuletzt wohnhaft in Berlin-Halensee, Georg-Wilhelm-Str. 12, für tot zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 14. Dezember 1946, vorm. 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben und Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin-Charlottenburg, den 5. Oktober 1946.

Das Amtsgericht

Az. 14 II. 318/46.

Aufgebote

Die Frau Ida Kuttner, geb. Caspar, in Berlin W 15, Kurfürstendamm 72, hat beantragt, den verschollenen Arzt Dr. med. Paul Kuttner, geb. am 13. Januar 1878 in Glogau, zuletzt wohnhaft *n Berlin W 15, Kurfürstendamm 72, für tot zu erklären.

Az. 14 II. 289/46.

Der Fritz Hochstein in Berlin-Schöneberg, Badensche Str. 9, hat beantragt, die verschollenen

1. Hedwig H ö c h s t e i n, geb. Popper, geboren am 8. September 1874 zu Köln/Rhein,
2. Ida M a n d e l b ä u m, geb. Popper, geboren am 22. August 1877 zu Köln/Rhein,

zu 1 zuletzt wohnhaft in Berlin W15, Pariser Str. 32, zu 2 Berlin W 15, Konstanzer Str. 7, für tot zu erklären.

Az. 14 II. 292/46.

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 16. Dezember 1946, vorm. 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben und Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin-Charlottenburg, den 5. Oktober 1946.

Das Amtsgericht

Aufgebote

Die geschiedene Frau Anneliese Wolf, geb. Hirschfeld, in Berlin-Frohnau, Alemannenstr. 82, vertreten durch Rechtsanwalt Kriegbaum in Berlin NW 7, Max-Reinhardt-Str. 25, hat beantragt,

1. den verschollenen Kaufmann Alexander H i r s c h f e l d, geboren 5. Juni 1887 in Tolkemit,
2. Frau Lydia H i r s c h f e l d, geb. Pätzall, geboren am 21. Juli 1891

in Bischofsburg (Ostpreußen), beide zuletzt wohnhaft in Berlin-Charlottenburg, Sybelstr. 60., für tot zu erklären.

Az. 14 II. 156/46.

Der Kaufmann Leopold Klein in Berlin-Friedenau, Eschenstr. 3, vertreten durch Rechtsbeistand Albert Goldkorn in Berlin-Friedenau, Mainauer Str. 8, hat beantragt, den verschollenen Ingenieur Max K l e i n, geb. am 5. Dezember 1899 in Altenwalde, zuletzt wohnhaft in Berlin-Charlottenburg, Krumme-straße 64, für tot zu erklären.

Az. 14 II. 165/46.

Der Kaufmann Alfred Böhm in Berlin O 112, Niederbarnimstr. 7, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Schindler in Berlin-Charlottenburg, Carmerstr. 4, hat beantragt,

1. den verschollenen Kaufmann Paul B ö h m, geboren 16. März 1895 zu Zempelburg (Westpreußen),
2. Ehefrau Hilde B ö h m, geb. Heidemann, geboren 10. August 1911 in Berlin,

zuletzt wohnhaft in Berlin-Wilmersdorf, Xantener Str. 2, für tot zu erklären.

Az. 14 II. 239/46.

Die Frau Hildegard Elvers, geb. Krause, in Berlin-Halensee, Westfälische Straße 45, vertreten durch Rechtsanwalt Werner Amthor in Berlin W 15, Kurfürstendamm 28, hat beantragt, den verschollenen Gerhard E l v e r s, geboren am 27. April 1915 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin-Halensee, Westfälische Straße 45, für tot zu erklären.

Az. 14 II. 244/46.

Die Frau Annemarie Heller in Berlin-Charlottenburg, Leistkowstr. 6, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Beutner in Berlin-Charlottenburg, Reichsstr. 105, hat beantragt, die verschollene Witwe Frau Gertrud H e l l e r, geb. Huld-schinsky, geboren am 17. Mai 1876 in Gleiwitz (Oberschlesien), zuletzt wohnhaft in Berlin-Charlottenburg, Ahornallee 50, für tot zu erklären.

Az. 14 II. 252/46.

Die Erna Wallerstein in Berlin-Zehlendorf, Hohenzollernstr. I, I, hat beantragt, den verschollenen Kurt Wolff, geboren am 19. Juli 1880 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin W 15, Hildegardstr. 31, für tot zu erklären.

Az. 14 II. 276/46.

Der Henry W. Seelig, 69—10 Yellowstone Boulevard Forrest Hills, Long Island in New York U.S.A. hat beantragt, den verschollenen Rechtsanwalt und Notar Dr. jur. Walter H i r s c h, geboren am 7. April 1896 in Schwetz, zuletzt wohnhaft in Berlin-Charlottenburg, Tauntzienstr. 7, für tot zu erklären.

Az. 14 II. 285/46.

Die Frau Eveline Moses, geb. Moser, in Berlin NW 21., Stephanstr. 18, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Kurt Werthauer in Berlin-Schmargendorf, Doberaner Str. 9, hat beantragt,

1. den verschollenen Kaufmann Leo M o s e r, geboren am 24. Juni 1892 in Bromberg,
2. die Ehefrau Charlotte M o s e r, geb. Henschel, geboren am 12. Juli 1902 in Berlin-Pankow,
3. Werner M o s e r, geboren am 11. Dezember 1929 in Berlin-Wilmersdorf,

zuletzt wohnhaft in Berlin W 15, Nassauische Str. 5, für tot zu erklären.

Az. 14 II. 299/46.

Die Ehefrau Hilde Lüdeling, geb. Andrieszen, in Berlin-Charlottenburg, Suarezstr. 64, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Goldstein in Berlin-Charlottenburg, Mommsenstr. 42, hat beantragt, den verschollenen Arzt Dr. Günth L ü d e l i n g, geboren am 13. November 1899 in Potsdam, zuletzt wohnhaft in Berlin-Charlottenburg, Suarezstr., 64, für tot zu erklären.

Az. 14 II. 326/46.

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 18. Dezember 1946, vorm. 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin-Charlottenburg, den 1. Oktober 1946.

Das Amtsgericht

Aufgebot

Die Witwe Frieda Engel, geb. Röstel, aus Berlin-Baumschulenweg, Köpenicker Landstr. 260, — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Herzberg in Berlin-Britz, Karlstr. 8, — hat das Aufgebot des Grundschuldbriefes über die im Grundbuche von Berlin-Treptow, Band 32 Blatt Nr. 1005 in Abteilung III unter Nr. 7, zu ihren Gunsten eingetragenen Grundschuld von 70 959,88 GM beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Donnerstag, den 16. Januar 1947, vorm. 10.30 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht im Gebäude Puchanstr. 12, Zimmer 4, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird.

Berlin-Köpenick, den 12. September 1946.

Das Amtsgericht Berlin-Köpenick, Abt. Treptow

Az. 2 F 15/46.

Aufgebot

Das Aufgebot des Hypothekenbriefes über eine Restkaufgeldhypothek 10 000 RM, eingetragen im Grundbuch von Köpenick Bd. 39 Bl. 1311 Abt. Nr. 5, ist beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 23. Januar 1947, 10.30 Uhr, vor dem Unterzeichneten Ger anberaumten Termin seine Rechte anzumelden, widrigenfalls die Kraftlosklärung erfolgen wird.

Berlin-Köpenick, den 18. September 1946.

Az. 12 F 11/46

Das Amtsgericht

Aufgebot

Der Schüler Dietrich Johannes Eckstein, zuletzt wohnhaft in Berlin-Spandau, Johannesstift, wird aufgefordert, sich bis zum 17. Dezember 1946 einschließlich, hier an Gerichtsstelle zu melden, widrigenfalls er für tot erklärt werden kann. Alle, die über ihn Auskunft geben können, werden aufgefordert, dem Unterzeichneten Gericht bis 17. Dezember 1946 einschließlich Anzeige zu machen. Eckstein ist am 6. Mai 1930 in Zümsdorf bei Nürnberg geboren. Das Aufgebot erfolgt auf Antrag seines Vaters, Pfarrer Eckstein, in Berlin-Spandau.

Berlin-Spandau, den 16. September 1946.

Az. 5 II. 10/46.

Das Amtsgericht

Aufgebot

Die Ehefrau Margarete Plotzki in Berlin-Niederschönhausen, Charlottenstraße 43, hat beantragt, den verschollenen Paul Plotzki, zuletzt wohnhaft in Berlin-Niederschönhausen, Charlottenstr. 43, für tot zu erklären.

Der Verschollene wird aufgefordert, sich bis zum 20. Dezember 1946, 12 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls er für tot erklärt werden kann.

Alle, die Auskunft über den Verschollenen geben können, werden aufgefordert, bis zu dem oben bestimmten Zeitpunkt dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin-Pankow, den 24. September 1946.

Az. 4 II. 39/46.

Amtsgericht Pankow